@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Mai - 2011 *2704-1* **Unabhängig und absolut parteiisch** **Jahrgang 7, Ausgabe 5**

WER ETWAS VERÄNDERN WILL - GEHT AUF DIE STRASSE

Aufruf zum ersten Mai

Zugegeben, der **01. Mai** ist dafür ein ‚abgegriffener' Tag. Wie viele hoffen noch auf die Gewerkschaften, ebenso viele wie auf die Kirchen ? Vielleicht hilft es, wenn wir die Kräfte zusammen fassen, wenn der „Tag der Arbeit" schon ein Sonntag ist -

„Erwerbstätige und Erwerbslose aller Länder vereinigt Euch ! TROTZDEM !"

Sammeln wir uns (noch einmal) auf dem Klagesmarkt - diesem traditionsreichen Platz, bevor die Verwaltungstäter auch diesen historischen Platz von Geschichte säubern und ‚modernisieren'.

Das **‚Bündnis Hannover gegen Sozialabbau'** weiß, wie schwer es ist, trotz des Rechtes der Mächtigen sich zu versammeln, sich zu zeigen, aufzurufen in gemeinsamer Vernunft, in Solidarität. Vielleicht ist im protestantischen Hannover der Sonntag der richtige Tag, an die Bürgerpflicht zu erinnern, Widerstand zu leisten. Widerstand gegen den konzertierten Sozialabbau im Staate der Kapital- und Machthaber. Wir zeigen, was uns verbindet, uns:

* **Montagsdemonstranten,**
* **Redaktion und Leser der @lptraum Zeitung,**
* **gewerkschaftliche Erwerbslosenarbeit (ver.di Elo)**
* **Sozialverband VDK**
* **Politbüro Prekär Hannover**
* **Transition Town**
* **Hannöversche Aidshilfe e.V.**

Uns verbindet das Wissen, dass wir noch Rechte haben, die wir kennen, die wir durchsetzen und verteidigen. Wir haben Hoffnung und Kraft, dass es etwas nützt, wenn wir zusammen halten. Wir informieren und machen ne Zeitung.

Wir frühstücken gemeinsam und reden über Soziales und Kulturelles.
Wir pflegen die demokratische Mitsprache mit dem „offenen Mikrofon".
Wir kämpfen solidarisch durch Beistandsarbeit gegen die Angst und Ohnmacht vor Bürokratie.
Wir sagen, wo sich Gleichgesinnte mit dem Bündnis Hannover gegen Sozialabbau treffen: Auf der „offenen Plattform" *www.hannover-gegen-sozialabbau.de*
Wir haben immer noch nicht aufgegeben, die Politik zum Handeln zu bewegen. Wir gestalten einen gemeinsamen Stand am 01. Mai mit vielen Händen, Musik, Theater, Lust zum Widerstand, für solidarischen Beistand in den Jobcentern, für die Teilnahme an kulturellen und sozialen Leben in unserer Stadt, gegen Armenghettos durch Mietspiegel, für gemeinsames Lernen in unseren Schulen, für ein Altsein in Würde, für demokratische Beteiligung von Migranten und Migrantinnen - gegen die Entwürdigung von Asylbewerbern. **Wehr Dich ! Steh auf gegen den Sozialabbau !**
www.gegen-sozialabbau.de **Joachim Peiler**

Diese Nelken und Pins gelten als Fahrausweis

Wie in den Vorjahren gibt es auch für das Jahr 2011 wieder eine Kooperation zwischen dem DGB Region Niedersachsen-Mitte und dem Großraum-Verkehr Hannover (GVH) zum 1. Mai. Es gelten für die Kundgebung am 1. Mai 2011 auf dem Klagesmarkt in Hannover die vom DGB ausgegebenen „1. Mai-Nelken" bzw. „1. Mai-Pins" ganztägig als Fahrausweis in den Verkehrsmitteln des GVH sowie bei DB und metronom (2. Klasse).

Die Nelken und Pins berechtigen zur Fahrt zum und vom zentralen Veranstaltungsort für den 1. Mai am Klagesmarkt in Hannover.

Das Angebot ist somit nur auf die Tarifzonen Hannover und Umland begrenzt, gilt also nicht in der Tarifzone Region. Unser Tipp: Mit den Stadtbahnlinien 4, 5, 6, 10, 11 und 17 oder den Buslinien 134, 300, 500 und 700 geht's bequem, sicher und ohne Parkplatzsorgen zur Kundgebung.

Hannover-gegen-Sozialabbau **1. Mai Klagesmarkt** **lädt ab 10.00 Uhr ein** **Sozial-politische Begegnungen** **auf gemeinsamem Bündnisstand**	**0511 / 33 65 35 56** **Hotline zu Amtsbegleitung** **Treffen im DGB-Haus 8. Etage** **am 25.05.11 um 17.00-19.30 Uhr**	**ver.di-Bildungswerk und das** **"Politbüro prekär"** **laden jeden Freitag 19.00 Uhr ein** **zum Treff Arbeitskreis Selbsthilfe** **"Sozialproteste aktiv"**

Hannover am 1. Mai - Bündnis gegen Sozialabbau ver.di ELO sind dabei !

Der DGB nutzte ab 2009 die Querelen zwischen den ver.di-Erwerbslosen, um sang und klanglos das in breiter Solidarität erwirkte Rederecht von Erwerbslosen abzuschaffen. Wie man aus gut unterrichteten Kreisen hört, geschah dies auf Druck der IG Metall. Jens Schaper, Winfried Hadasch, Michael Mitzig und Michael Boeken hatten in den Vorjahren diese Einladung für die Erwerbsloseninitiativen Hannovers gerne angenommen; es war in gewisser Weise eine Anerkennung unserer Arbeit, ein Zeichen: Erwerbtätige und Erwerbslose gemeinsam am 01. Mai. Jetzt mit der Neubesetzung unseres Vorstands im Erwerbslosenausschuss hat sich endlich wieder die alte Solidarität bemerkbar gemacht. Wie in den Zeiten des Sozialbündnisses Hannover, damals noch mit Unterstützung des DGB und des Diakonischen Werkes, haben sich nun Aktivisten verschiedener Initiativen - nicht zuletzt gewerkschaftlich organisierte Erwerbslose - als Bündnis zusammengetan. Mit dem klugen Einfall, es darf nur mitmachen, wer etwas tut, hat sich die Spreu vom Weizen getrennt. Was dieses Bündnis auf die Beine stellt, wird am 1. Mai Fest des DGB am Klagesmarkt sichtbar gemacht.

Hannover-gegen-Sozialabbau.de wird am 1. Mai beim DGB mit einem Stand Nähe dem Otto-Brenner-Kreisel am Eingangsbereich der Fußgänger-Gasse zum Klagesmarkt sich darstellen. **@lptraum gibt darum in dieser Mai-Ausgabe einen Überblick über Bündnispartner und deren Wirken.** Wichtiges Element ist die gemeinsame homepage mit einem gemeinsamen politischen Kalender, über den die bündnisrelevanten Termine in der Region Hannover zusammengefasst und somit auf einen Blick sichtbar gestaltet sind.

Ebenso wie bei anderen im bundesgebiet erfolgreich agierenden Protest-Initiativen steht der Wunsch nach Vernetzung im Vordergrund, denn Einigkeit soll bekanntlich stark machen. Leider ist genau diese Erkenntnis gerade bei den vielen von Erwerbslosigkeit betroffenen Menschen in Hannover wie auch in anderen Städten noch nicht begriffen. Viele der Selbsthilfegruppen scheinen sich nur selbst wichtig zu sein, beachten und achten oft die Arbeit selbst gleichgelagerter Gruppen teilweise gar nicht oder bekämpfen sich sogar. **Dieser Zustand sollte möglichst bald beendet werden.** Am 1. Mai bietet sich Gelegenheit, auf dem bereits benannten gemeinsamen Stand auf einer Fläche von 9 x 6 Metern u.a. zu einem offenen Mikrofon, zu gemeinsamen Brunch und zu diversen Gesprächen, auch mit Mitgliedern des ver.di-ELO-Ortserwerbslosen-Treffs, das ist auch einer der Partner des Hannover-Bündnisses, zusammen zu kommen, zu diskutieren. **(Alp)**

@lbert 1stein zu Fukushima:

"Die Kernspaltung hat alles verändert, nur nicht die Art unseres Denkens, und deshalb bewegen wir uns auf eine Katastrophe ohnegleichen zu."

Albert Einstein (1879-1955)

www.hannover-gegen-sozialabbau.de Partner: Bündnis Montagsdemo Hannover

Warum gibt es für die Montagsdemo in Hannover eigentlich keine eigene homepage ? Mit dieser Frage konfrontierte uns Rafael, Student der Fotografie bei seinem Besuch der Montagsdemo in Hannover am Schillerdenkmal. *www.gegen-sozialabbau.de* bzw. *www.alptraum.org*, die homepage des @lptraum hatte bisher die Aufgabe und Funktion übernommen, von den Begebenheiten und Vorkommnissen in Hannover an diesen zentralen Kundgebungsorten wie Kröpcke oder Schillerdenkmal zu berichten, auf derartige Termine hinzuweisen. Die homepage

des @lptraum ist zugegebenermaßen ein wenig in die Jahre gekommen, für einen modernen Mediengestalter wie unser Freund Rafael es ist, somit ein gutes Betätigungsfeld, eine neue, einladende homepage zu gestalten, dabei gleich eine Vernetzung für Sozialprotestler mit einem politischen Kalender zu kreieren, zu der jeweils die Administratoren aus verschiedenen Gruppierungen gleichzeitig Zugriff haben. Links auf der homepage ist die Anwahl bzw. Auswahl der Profile der Bündnispartner anklickbar, die thematisch Kontaktadressen den Besuchern der site erschließen. Rechts sind die aktuellen Termine der nächsten 14 Tage abgebildet, bei näherem Reinklicken gibt es mehr Informationen zu den Terminen. Montagsdemo-Aktuell: Bericht zum Prozess Mikrofonverbot in Hannover.

Impressum:

"ALP-Traum" ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt. "Politbüro-prekär" schließt sich an.
+ + + Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31
@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org*, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: *info@gegen-sozialabbau.de
@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:

Hotline-Festnetz-Rufnummer 0511 / 33 65 35 56

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, ob Jobcenter, Sozialamt oder Wohnungsamt, empfiehlt das Arbeits-LosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen kreativ-zornige AutorInnen Material-und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, liefert uns einfach gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass der gezielten Desinformation mit der Sendung zu Erwerbslosigkeit und Prekariat **"Risse im Putz"** entgegentreten. Alle 2 Monate um 22.00 Uhr, am 2. Dienstag im Monat.

radio flora - im Internet ! (Alp)

schmidt0511@radioflora.de

radio flora
Hannovers Bürgerradio
Im Internet www.radioflora.de

Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren,	360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren,	44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren,	167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren,	124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren,	12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren,	70 14 8-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren,	1 31 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren,	36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren,	27 07 39-0
Politbüro prekär, Hengstmannstr. 1	freitgs 19.00 Uhr	162 906 36
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr	33 65 35 56

Partner des Bündnisses Hannover gegen Sozialabbau: Der Sozialverband VdK als größter Sozialverband in Deutschland

Der Sozialverband VdK berät und hilft in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten und vertritt seine Mitglieder über alle Instanzen bis hin zum Bundessozialgericht. Beratung auch in folgenden Bereichen: Arbeitslosenversicherung: Hartz IV, Jobcenter, Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Umschulung, berufliche Bildung, Eingliederungshilfen, Sozialrecht: Hilfe zum Lebensunterhalt, Regelsatz, Antragstellung, Hilfe in besonderen Lebenslagen.

SOZIALVERBAND VdK
NIEDERSACHSEN-BREMEN
Kreisverband Hannover

Terminvereinbarung:

VdK Geschäftsstelle Hannover
Schiffgraben 40,
30175 Hannover
Telefon 0511/ 131 72 20,
Fax 0511 / 0511 169 10 73

Bürozeiten: Montag bis Freitag
8:30 bis 12:00 Uhr
Sowie nach Vereinbarung.
www.vdk.de/kv-hannover (Alp)

Partner ist auch seit April 2011 Hannöversche AIDS-Hilfe e.V.

Wir freuen uns auf professionelle Hilfe, auf die Erfahrung des Bündnispartners "Hannöversche AIDS-Hilfe e.V." im Projekt Beistand.

Lange Laube 14, 30159 Hannover
Zentrale: 05 11 / 360 696 - 0
FAX: 05 11 / 360 696 - 66
Erreichbarkeit
Frau Hofmann: Mo-Fr 9 - 13:30 Uhr

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:
H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

Netzwerk für Beistände = Hotline Hannover 33 65 35 56

Das bisher erfolgreichste Projekt unserer Bündnisarbeit ist die Hotline 0511 / 33 65 35 56, die Festnetz-Rufnummer zur Erlangung kostenfreier Ämterbegleitung für jedermann.
Die Hotline ist an 5 Werktagen zwischen 16.00 und 18.00 Uhr mit Freiwilligen besetzt, zu anderen Zeiten meldet sich ein Anrufbeantworter. Zu beachten ist, dass wir diese **Hotline-Festnetz-Rufnummer: 0511 / 33 65 35 56** per Rufumleitung (und per Flatrate) zu den Festnetznummern der diensthabenden Freiwilligen leiten. Daher entstehen den Angerufenen, die meistens selbst prekär leben, noch keine weiteren Telefonkosten. Jeder Ruf nach draußen, das ist bitte zu beachten, trägt jedoch der Hotliner selbst, was dann nicht problematisch ist, so vom Helfenden selbst eine Festnetz-Flatrate vorhanden ist. Teuer kann es für uns Hotliner werden, so Hilfebedürftige z.B. per AB vermelden, über eine Handy-Nummer zurück gerufen werden zu wollen. Diesen Wunsch können wir nur ungerne oder gar nicht erfüllen, da wir als "Prekäre" diese Kosten auch nicht selbst tragen können, klare Regeln, auch Einnahmequellen zu diesen nicht kalkulierbaren Kosten noch nicht existieren. Daher kann auf Mobil-Rufnummern nur reagiert werden, wenn die Handy-Anrufer selbst die Verbindung herstellen und somit ihren eigenen Anruf tragen. Anrufe zu einer Terminvereinbarung mit einem Beistand sind stets rechtzeitig vor dem jeweiligen Termin zu führen. Dem Freiwilligen, der Beistand leistet ist auch

darüber zu berichten, ob nur "stilles Zuhören" oder ob eine aktive Gesprächsführung erwünscht ist. Zu letzterem gehört eine Aufklärung darüber, was beim Amt erreicht werden soll und kann, und was bisher die Hemmnisse ausmachten, zu deren Abhilfe wir als Beistand gebeten werden. **Die Hotline hat keine Beratungs-Funktion.** So etwas kann immer nur eine professionelle Beratungsstelle leisten, zu denen wir auf Wunsch und nach Bedarf auch weiter leiten können. Selbstverständlich achten wir darauf, dass die Menschen, die sich für Hotline und/oder Begleitung bereit finden, auch die nötige Lebenserfahrung mitbringen, Hilfesuchende nicht selbst in verzwickte Situationen bringen. Ebenso ist nur nach einem offenen Gespräch zum Einzelfall sicher zu stellen, dass die Begleitung nicht selbst "in ein offenes Messer" läuft. Als Erkennungszeichen für unsere Bereitschaft, mit aufs Amt zu gehen, sind wir bemüht, im öffentlichen Raum (in Freizeitheime, Kirchen, Sozialeinrichtungen usw.) unsere bunten Plakate sichtbar zu machen, verteilen auch Handzettel mit dem gleichen Logo, werden uns auch dem Stand auf dem Klagesmarkt mit den gleichen Insignien ausstatten. Unser Dank an diejenigen, die mit Übernahme von Druckkosten, Zurverfügungstellung von Plakatfläche oder Verteilung / Bekanntmachung unseres kostenlosen Services beigetragen haben, immer noch beitragen. Die DIN-A7-Handkärtchen, die wir ausgeben, beinhalten auf der Rückseite die rechtlichen Grundlagen nach denen unsere Beistandarbeit legitimiert ist. Wir wünschen uns und arbeiten noch daran, dass Entscheidungsträger in den Ämtern selbst unsere Kärtchen ausgeben, in den Fluren der Ämter auslegen oder aushängen. **Wir arbeiten nicht gegen die Ämter !** Wir erreichen durch Aufklärung und Versachlichung des Vortrages des Anliegens Betroffener eher eine Vereinfachung, eine Beschleunigung der Antragstellung und somit auch eine dauerhafte Entlastung der MitarbeiterInnen in den Ämtern, durchaus auch eine Entlastung der Rechtshilfestellen im Amtsgericht bzw. in den Sozialgerichten. Genau darum haben wir bei der Regionsverwaltung Hannover, Hausherrin der Jobcenter, angefragt ob nicht auch für Beistände, ebenso wie für die ins Amt einbestellte Personen eine Kostenübernahme für Fahrkosten zu den Ämtern erfolgen kann. **Beistand ist eine Hilfe zur Selbsthilfe.** Auch Du kannst Dich als Hotliner oder (nur) als ein Beistand einbringen. **(HaDe)**
Melde Dich bitte bei der Projektleitung, email *beistand@gegen-sozialabbau.de*

kügäli - Küchengärten Linden-Limmer (Conti Parkplatz)

Eines der Projekte des Bündnispartners Transition Town Hannover

Transition Town beschäftigt sich unter anderem mit den Küchengärten Limmer, mit Permakultur, Gartenbeteiligungen, Community-supported agriculture (CSA). Das heißt, dass Verbraucher für die Produktionen eines Landwirtes eine Abnahmegarantie geben und im Gegenzug diese Produkte zu einem "Einkaufspreis" erhalten. Auf diese Weise wird lokaler Verkauf der lokalen Produktion unterstützt, gefördert.
Interessant ist dieser Bündnispartner, weil es ebenso um eine andere, bessere Welt mit Rückbesinnung auf nachhaltige Wertvorstellungen geht, dass mit der Idee des "guerilla gardening" und vorbereiteten Samenzusammenstellungen Bürger in der Stadt oder sonstwo das Aussterben von Pflanzen zumindest versuchsweise stoppen können, indem

die monokulturelle Pflanzenwelt durch "Belebung durch Ungehorsam" aufgelockert werden kann, so Bürger auf Freiflächen oder in eigenen Gärten die gesammelte Vielfalt einfach wieder ausstreuen, aussäen können. Zum 1. Mai erwarten wir von unserem Bündnispartner TTH interessante Gespräche zur Nachhaltigkeit, zur Erhaltung der Natur (und unserer Erde, wir haben nur die eine) und viele Säckchen mit Samen für "unartige Bürger" Das Projekt des Küchengartens auf dem ehemaligen Parkplatz der Conti arbeitet mit der Bepflanzung von Säcken bzw. von großen Beuteln, da die Dauer der Nutzung der Parkplatz-Brachfläche nicht dauerhaft geklärt ist. Somit eine gute Gelegenheit für alle Besucher, die **"transportablen Pflanzeinheiten" auf dem Gemeinschaftsstand am Klagesmark am 1 Mai in Augenschein nehmen** zu können, Lust an der Natur wieder zu gewinnen, **gemeinsame Ziele in Richtung "besseres Leben" und "eine andere Welt ist möglich"** ins Auge zu fassen, zu verwirklichen.
Kontakte:
Stephanie Peczynsky, Tel. 310 619 44
Thomas Köhler, Tel. 700 10 55 **(Alp)**

„Krach schlagen statt Kohldampf schieben!" - Infos: *www.krach-statt-kohldampf.de*

Bündnisarbeit - Wer fehlt denn noch ? - Du vielleicht ?

Eigentlich fehlt ein jeder, eine jede, die sich gegen politische Entscheidungen, die sich gegen den Bürgerwillen, gegen das Volk richten, empören und engagieren will und kann. Hannover-gegen-sozialabbau.de ist eine homepage, die allen nichtfaschistischen Gruppierungen Raum bietet, sich selbst und eigenverantwortlich mittels eines eigenen Administrators vorzustellen, den gemeinsamen Terminkalender zu nutzen, bei einer gemeinsamen Gesamtredaktion an der homepage mitzuwirken. Parteien, so ist das Grundkonzept des gemeinsamen publizistischen Wirkens angelegt, können (nur) durch eine Arbeitsgruppe vertreten sein. Diese Regeln sind in der Gründungsurkunde festgehalten, sind auf der homepage "über uns" zu finden, deren Text ist in dieser @lptraum-Ausgabe auf der Folgeseite auch für Menschen ohne Internetanschluss nach lesbar. Weiterhin bleibt unser Tipp, in Stadtbüchereien

kostenfrei die dort zur Verfügung stehenden Internet-Computer zu nutzen, auch in der Innenstadt im k:punkt hat man Möglichkeiten, sich per Internet und über unsere homepage und Aktuelles und dort verzeichnete Termine aller Bündnispartner zu informieren. Der screenshot in diesem Artikel veranschaulicht, wie ein homepage-Profil eines im Bündnis erwarteten Partner, in diesem Falle die AG-Soziales der Partei ***DIE LINKE*** aussieht, wenn es z.B. wie hier noch nicht genutzt bzw. nicht mit Inhalt gefüllt wurde. Per Fragebögen hatten sich Mitglieder der AG-Soziales fast einstimmig zu einer Bündniszugehörigkeit Hannover-gegen-sozialabbau.de bekannt, auch nach Wiederkehr aus ihrer Kur konnte mir Agnes (sie macht mit Holger die Organisation der AG-Soziales) nicht sagen, ob und wer zum 1. Mai auf dem Gemeinschaftsstand die Repräsentanz zur AG-Soziales und mit welchem Programm macht..

Somit bleibt es schwierig, die "vielen Flöhe unter einen Hut" zu bekommen, sauber zu berichten, um mit dieser hoffentlich noch vor dem 1. Mai erscheinenden @lptraum-Ausgabe so viele Menschen wie möglich neugierig zu machen, wie mit den unterschiedlichen Ansätzen der Bündnispartner dem Sozialabbau entgegengewirkt wird und mit welchen oft einfachen Mitteln gemeinsam gehandelt und gekämpft werden kann, eine Zwischenmenschlichkeit gefördert und somit Solidarität praktiziert wird. Denn: **Eine andere Welt ist möglich !**

last, but not least: @lptraum, Hannovers kostenlose Zeitung

Nicht allen gegenüber immer freundlich, nicht immer friedlich. Diese Prädikate könnten durchaus jeden kämpferischen, parteiischen Journalismus auszeichnen, der die Werte menschlichen Zusammenleben im Auge behält, Verstöße gegen die Menschenwürde sofort veröffentlicht, anprangert. Gibt es diesen Ideal-Journalismus überhaupt noch in "freier Wildbahn" ? Im Bereich Sozialproteste sind mit Schröders Agenda 2010 kritische Berichte zu der von einem als kriminell erkannten Namensgeber (Peter Hartz = Hartz IV) mit Kauf teurer Hartz IV-Werbung durch die damalige Bundesregierung (ROT/GRÜN) in vielen Tageszeitungen gar nicht erst aufgekommen, denn: "**Wes Brot ich esse, des Lied ich....**" Über sechs Jahre hat @lptraum, finanziert ausser durch wenige Mittel an Spenden und mit freundlicher Nutzung von Fremd-Kopierern durchgehalten. Auch beim anfänglichen kopieren auf ver.di-Geräten bzw. der

kostenarmen Mitgliedschaft der ver.di-Journalistenvereinigung DJU bekam @lptraum zu spüren, dass es doch angeblich nur ein "Hetzblatt" sei, dieses, weil es auch vor gewerkschaftsnahen Einrichtungen "nur wenige bis gar kein Blatt vor den Mund nahm" und nimmt. Dass Entrechtung, Entwürdigung und Machtlosigkeit oft in Interessenlosigkeit und Resignation umschlagen, sollte der nicht betroffenen Bevölkerung bewusst gemacht werden, nicht auf die Hetze der billigen Presse zu hören, überdies auf Menschen "im Elend" noch draufschlägt. Erwerbslosigkeit, bei Millionen Arbeitsuchenden, ist in der Auswirkung immer ein Einzelschicksal, in der Summe eine inszenierte Sache, die die Menschen als eine jederzeit auswechselbare Arbeitsmasse im Wert herabsetzt, dabei unwert macht. Alle Bundesregierungen haben in den letzten Jahren gefügig der Wirtschaft zugearbeitet, die jetzige mit Frau Merkel missachtet massiv die Auflage des Bundesverfassungsgerichtes, um mit korrekter Neuberechnung des Regelsatzes die Würde von in Not geratenen Menschen wieder herstellen. Die www.gegen-sozialabbau.de, homepage, ebenso die Papierausgabe @lptraum, der kostenlosen hannoverschen Zeitung gegen den Sozialabbau, ist mit im Bündnis, wird am 1. Mai auf dem Klagesmarkt zum Kennenlernen und zum Mitmachen auffordern. In der Fußweg-Passage Otto-Brenner-Kreisel zur Christuskirche ist der Stand des Bündnis **Hannover gegen Sozialabbau** einer der ersten links, leicht erkennbar am bunten Beistand-Logo. **(Alp)**

Kontaktstelle des Politbüro Prekär Hannover
Hengstmannstr. 1, 30449 Hannover
freitags ab 19.00 Uhr
zusammen mit dem Bildungswerk ver.di
Informationen unter: 0511 700 1737

bildungswerk ver.di Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Niedersachsen e.V.

bildungswerk ver.di Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Niedersachsen e.V.

DGB: Faire Löhne - Gute Arbeit - Soziale Sicherheit - Das ist das Mindeste !

@lptraum-Hannover-Krimi im Mai: “Böse Affen”

- CeBIT-Kriminalroman von Ilka Sokolowski -

Ein Aushilfsjob hat Leo Heller auf die CeBIT verschlagen, wo sie zu ihrer Verblüffung auf drei Affen stößt. “*Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen”* scheint auf einmal das Motto aller Leute zu sein, mit denen Leo es zu tun bekommt…

Affen auf der CeBIT? Gartenarchitektin Leo Heller soll einen Messestand in einen asiatischen Zen-Garten verwandeln und ist ratlos, als dort ein Affenkäfig auftaucht. Auch mit dem asiatischen Smartphone, das ihr in die Hände gespielt wird, weiß sie nichts anzufangen. Ihre Freundin Su Jing ist ihr keine Hilfe; die junge Chinesin wirkt seltsam verändert und hält sich fast nur noch im buddhistischen Kloster auf. Als schließlich ein Toter im Lotusteich schwimmt und Imbissbesitzer Wang Li spurlos verschwindet, beginnt Leo auf eigene Faust nachzuforschen -

keineswegs mit buddhistischer Gelassenheit, sondern mit dem für sie typischen Eigensinn. Dabei entgeht ihr völlig, dass sie sich längst im Visier eines skrupellosen Spionagerings befindet... Der von der hannoverschen Krimiexpertin Susanne Mischke im zu Klampen! Verlag herausgegebene Roman **“Böse Affen”** erschien rechtzeitig als Lektüre zur CeBIT 2011 (Partner Country Turkey). Ilka Sokolowski, Jahrgang 1965, wuchs in Stadthagen auf, studierte Germanistik, Anglistik und Philosophie in Hannover. Nach mehrjähriger Verlagstätigkeit lebt und arbeitet sie heute als freischaffende Autorin in Hannover.

Ilka Sokolowski: **Böse Affen**,
zu Klampen! 02/2011,
ISBN: 9783866741423,
304 Seiten, 12,80 €uro
Infos: www.dan4u.de/zuklampen **(ErSt)**

@lptraum-Kunst: Kurt Schwitters = Anna Blume und ich.

Zeichnungen im Sprengel Museum Hannover bis 4. September 2011

Die Ausstellung bietet erstmals die Gelegenheit, einen wesentlichen, bisher kaum beachteten Teil des künstlerischen Schaffens von Kurt Schwitters (1887-1948) in allen Facetten kennenzulernen und das bekannte Bild vom MERZ-Künstler *(„Man kann ja nie wissen“)* zu erweitern.

Ein großer Teil der zirka hundert ausgewählten, überraschend vielfältigen Blätter war noch nie ausgestellt. Sie stammen aus dem Nachlass des Hannoverschen Künstlers und lassen entscheidende künstlerische Wendepunkte und stilistische Entwicklungen nachvollziehen: Schwitters' Weg zur Abstraktion um 1917, die anschließenden dadaistischen Experimente sowie zentrale Fragestellungen, die den Maler sowohl von

abstrakten Kompositionen als auch von Landschaftsbildern beschäftigt haben. Es zeigt sich, dass das Studium der Natur für den MERZ-Künstler nicht nur eine geliebte Fingerübung war, sondern zeitlebens eine wichtige Inspirationsquelle und ein gewünschtes Korrektiv darstellte. Reiseskizzen und Porträtstudien bestimmen sein zeichnerisches Werk der Exilzeit in Norwegen und England ab 1937. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Kurt und Ernst Schwitters Stiftung Hannover, und dem Kunstmuseum Bern. Es erscheint ein einführender, reich illustrierter Katalog im Hatje Cantz Verlag.

@lptraum-Tipp: Freitags Eintritt frei vom 15. Mai bis 04. Sept. 2011
Infos: www.sprengel-museum.de **(ErSt)**

Bündnis Hannover gegen Sozialabbau
zusammen mit dem Bildungsträger des DGB „Arbeit und Leben“
für engagierte und sozialpolitisch interessierte Mitbürger - kostenfrei -

1.) montags 14-tägig **„Öffentlichkeitsarbeit und soziale Teilhabe“**
Gegenstände des Arbeitskreises und Themen:
Homepage machen, Texte schreiben, Redaktionelles, Flugblatt, Selbsthilfe-Zeitung u.ä.
nächste Termine: 09. Und 23. Mai 16:30 bis 18:00 Uhr

2.) mittwochs 14-tägig **„politische Veranstaltungen“**
ausdenken, planen, vor- und nachbereiten, jeder Interessierte kann hier mitmachen
und für seine politischen Themen Know-How lernen, offener Arbeitskreis, Leitung Joachim Peiler
nächste Termine: 4.+ 18. Mai 16:30 - 18:00 Uhr

Informationen unter: 0511 700 1737, Anmeldung: leben@gegen-sozialabbau.de

10 € Mindestlohn + 30 Wochenstunden + 500 € Eckregelsatz: *www.klartext-info.de*

Bündnis „Krach schlagen statt Kohldampf schieben“

– Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg (ALSO), Aktionsbündnis Sozialproteste (ABSP), Berliner Bündnis „Regelsatzerhöhung jetzt!“, Bundesarbeitsgemeinschaft Prekäre Lebenslagen (BAG-PLESA), Erwerbslosen Forum Deutschland, Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS), Mitwirkende aus dem Bündnis für ein Sanktionsmoratorium, Tacheles e.V. Wuppertal, ver.di Erwerbslose – www.krach-statt-kohldampf.de und das Bündnis Hannover gegen Sozialabbau

Das Bündnis Hannover gegen Sozialabbau ist im Krachschlagen-Bündnis aktiv
Das Krachschlagen-Bündnis ist seit Herbst 2009 ein Zusammenschluss aus Aktiven bundesweit engagierter Erwerbsloseninitiativen und Netzwerken. Das Bündnis Hannover gegen Sozialabbau war mit seinen Bündnispartnern besonders auch durch Alptraum und durch das Politbüro-Prekär Hannover tatkräftig bei den Großprojekten beteiligt. Wir empfinden es als besondere Würdigung, dass wir nun als Bündnispartner in das Krachschlagen-Bündnis aufgenommen wurden. Woran arbeitet das Bündnis im Augenblick ? Darüber kann vielleicht die unten abgedruckte Einladung Aufschluss geben. Wir freuen uns über diese Entwicklung. Joachim Peiler

Einladung zu einem Sondierungsgespräch **”Wie weiter mit Hartz IV ?”**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben sich im Laufe des vergangenen Jahres mit Stellungnahmen, Expertisen, öffentlichen Erklärungen und Aktionen bemüht, die politische und gesetzliche Neuregelung des soziokulturellen Existenzminimums in der Bundesrepublik Deutschland im Sinne der betroffenen Menschen zu beeinflussen. Nach dem Bundesverfassungsgerichtsurteil im Februar 2010 haben sich auch die bundesweiten Netzwerke der Erwerbslosen zusammengetan, um unter dem Motto **„Krach schlagen statt Kohldampf schieben“** wenigstens 80,- € mehr im Regelsatz für Lebensmittel zu fordern. Höhepunkt unserer Aktivitäten war die bundesweite Demonstration für diese Forderung am 10. Oktober in Oldenburg, an der sich – trotz des etwas abgelegenen Standorts – immerhin mehr als 3.000 Menschen beteiligten. Wir haben mit Freude zur Kenntnis genommen, dass sich auch die Forderungen vieler Verbände nach einer Erhöhung der Regelsätze auf deutlich über 400,- € belaufen. Erfreulich viele Stellungnahmen zum Gesetzentwurf, die auf der Expertenanhörung im Bundestag im Dezember letzten Jahres vorgelegt wurden, waren sich in der Kritik an der erneuten Willkür in den Berechnungen und der Forderung nach einer deutlichen Erhöhung der Regelsätze einig. Umso ernüchternder – gerade nach den langen Verhandlungen im Vermittlungsausschuss – ist das Ergebnis ausgefallen, das „Regelbedarfsermittlungsgesetz“. Wir denken, dass es nicht übertrieben ist, wenn wir dieses Gesetz als einen Schlag ins Gesicht all derjenigen bezeichnen, die sich für eine Verbesserung der Lebenssituation von mehr als sieben Millionen Menschen engagiert haben. Vor allem aber ist es ein Schlag ins Gesicht der betroffenen Menschen selbst. Im Verlauf der Auseinandersetzungen des letzten Jahres wurde allerdings auch deutlich, dass die Begründungen und auch die konkrete Höhe der Forderungen, die von den verschiedenen Verbänden aufgestellt wurden, sehr unterschiedlich ausfielen. **Wir fragen uns zumindest im Nachhinein, ob das „Sprechen mit einer Stimme“ vielleicht hätte mehr bewegen können ?** Wir wissen nicht, wie das Ergebnis in Ihren Beratungs- und Hilfseinrichtungen weiter diskutiert wird: Die in unserem Netzwerk zusammengeschlossenen Erwerbsloseninitiativen, die in vielen Städten Sozialberatung für Betroffene organisieren, schauen mit Grauen in die Zukunft. Neben der entwürdigenden 5,- € „Regelsatzerhöhung“ offenbart die Analyse des Gesetzes erst nach und nach das ganze Ausmaß von Verschärfungen, die den Lebensalltag der Betroffenen zusätzlich belasten werden. Als Selbstorganisation von betroffenen Menschen würden wir vor diesem Hintergrund einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit den Verbänden begrüßen, die sich wie wir für ein soziokulturelles Existenzminimum in menschenwürdiger Höhe eingesetzt haben und auch nach diesem Rückschlag weiter einsetzen wollen. Aus unserer Sicht werden auch die neuen Regelsätze dem Bundesverfassungsgericht zur Prüfung vorgelegt werden. Dann steht die Frage, wie das Existenzminimum zu definieren ist, erneut auf der politischen Tagesordnung. Unser Interesse ist es, bei dieser absehbaren Auseinandersetzung besser aufgestellt und wirkungsmächtiger als zuletzt in die politische Debatte eingreifen zu können. Deshalb möchten wir mit Ihnen in einem mittelfristig angelegten Prozess gerne ausloten, ob es möglich ist, sich auf gemeinsame inhaltliche Positionen zum Existenzminimum zu verständigen und inwiefern Interesse an einem gemeinsamen – oder zumindest abgestimmten – Vorgehen besteht, wenn die Höhe der Regelsätze erneut aktuell sein wird.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns über folgende Fragen diskutieren würden:

- **Wie schätzen Sie das Regelbedarfsermittlungsgesetz ein ?**
- **Warum wurden die gut begründeten Forderungen vieler Verbände einfach übergangen ?**
- **Gibt es Überlegungen zum weiteren Vorgehen ?**
- **Wie könnte eine bessere Koordination der Verbände in Zukunft gestaltet werden ?**
- **Ist es möglich, sich auf gemeinsame (Mindest)Forderungen zum Existenzminimum zu verständigen ?**
- **Sind zukünftig gemeinsam getragene politische Interventionen zum Existenzminimum vorstellbar ?**

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Mai - 2011 | **Unabhängig und absolut parteiisch** | **Jahrgang 7, Ausgabe 5**

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:

Montags - Demo - Hannover
Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Hartz IV geht uns alle an !"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle
Grupenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"
Jeden 1.+ 3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss
Jeden 1. Mittwoch 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
"in der Rotation", ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden
Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

muli quer - musik und literatur
Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Beistand aus Solidarität

ver.di ELO ist dabei - Wir helfen uns gegenseitig !
Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz **Hotline werktags** 16.00-18.00 Uhr
Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Kontaktstelle "Politbüro-Prekär"
30449 Hannover, Hengstmannstr. 1
Station Allerweg (Siloah Krankenhaus)
Info-E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de
Tel (0511) 162 906 36 - Fax 162 906 37
Arbeitskreis: jeweils freitags 19.00-21.30 Uhr.
1. Sonntag im Monat: zum Brunch anmelden

Jetzt reicht's ! **Parteien, die Dich quälen, einfach abwählen !** Jetzt reicht's !
www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org

@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de

+++ Termine im Mai +++ Termine im Mai +++ Termine im Mai +++

@lptraum-Termine im M@i 2011:

- Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 -

Politischer Kalender siehe: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Sonntag, 1. Mai 2011: Klagesmarkt „TAG DER ARBEIT"
Faire Löhne, Gute Arbeit, Soziale Sicherheit: Das ist das Mindeste!
Heraus zum 1. Mai ! - Hannovers Erwerbslose vorne dabei ?
Anno 1. Mai 2005: Erstmalig sprach vor 6 Jahren ein Erwerbsloser von der Rednertribüne zu 8.000 Teilnehmern auf dem Klagesmarkt !

Sonntag, 1. Mai 2011, 11.15 Uhr: Austellungseröffnung
JÁNOS NÁDASDY [Bilder, Objekte, Installationen bis 29.05.2011]
Kubus Hannover, Theodor-Lessing-Platz 2, 30159 Hannover-City

Di., 3. Mai 2011, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork 2011
Burnout im Arbeitsleben - Kurzeinführung in Ursachen & Folgen
ver.di-Höfe, „Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Mittwoch, 4. Mai 2011, 15.30 bis 17.30 Uhr:
ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover [ELO]
ver.di-Höfe, „Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Damals vor 50 Jahren, ... anno 4. Mai 1961: BSHG
Der Bundestag verabschiedet das Bundessozialhilfegesetz gegen die Stimmen der SPD. - Die bisherigen Bestimmungen des BSHG sind ab 1. Januar 2005 von den Bestimmungen im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) abgelöst worden…

Montag, 9. Mai 2011: Volkszählung 2011 - NEIN DANKE
ZENSUS 2011 - Infos: AK Vorratsdatenspeicherung Hannover

Freitag, 13. Mai 2011, 19 Uhr: Stiftung Leben & Umwelt
Brauchen wir eine neue Finanz- und Wirtschaftsethik ?
Grüner Salon:üstra-Remise, Goethestraße 19, 30159 Hannover, www.slu-boell.de

So., 22. Mai 2011, 9 bis 20 Uhr: Kommunalwahl in Spanien
46 Millionen Einwohner # 4,33 Millionen Arbeitslose [Stand 03/2011]

So., 22. Mai 2011: Musik statt Motorenlärm - Autofeie Zone
4. Autofreier Sonntag in der Innenstadt: www.hannover-autofrei.de

Donnerstag, 26. Mai 2011,19 Uhr: DIE LINKE - AG Soziales
Haus der Region, Raum 61, Hildesheimer Str. 20, 30123 Hannover

Montag bis Samstag ab 10 Uhr: Weibsbilder [ka:punkt]
[kunstvoll] Ausstellung von Christa Klebor [28.04. -16.06.2011]
[ka:punkt] Grupenstr. 8, 30159 Hannover, Infos: www.ka-punkt.de

Dienstag, 31. Mai 2011: JobCenter oder jobcenter ???
Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik für **Mai 2011**
Keiner muss allein zum Amt ! - HOTLINE: 0511 / 33 65 35 56

HARTZ IV-Regelsatzerhöhung ab 1. Januar 2011 um 5 €uro auf 364 €uro und ab 1. Januar 2012 um 3 €uro auf 367 €uro - zuzüglich eines von Lohn- und Inflationssteigerung (?!?) abhängigen Betrages, der noch statistisch berechnet wird.

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben